

E 010400 07 April 2025

LANDESHAUPTSTADT



01-04-25

über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende

208 *feh 1.4.*

Der Magistrat

Dezernat für
Bauen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

über
Magistrat

und
Herr Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an den Ausschuss für Mobilität

30 März 2025

Vorlagen-Nr. 25-F-22-0011 - Beschluss -Nr. 0160
Antrag der Fraktionen CDU, FDP vom 22.01.2025
Wiederholte Unfälle auf der Schiersteiner Brücke

Seit der Freigabe der Schiersteiner Brücke im Jahr 2023 gab es an der Abfahrt Mainz-Mombach eine Vielzahl an schweren Unfällen. Diese passierten stets im Bereich der Verschwenkung der Fahrbahnen in Richtung Mainzer Dreieck (im Bereich des Übergangs der neuen auf die alte Brücke).

Aufgrund der Verschwenkung ist dort die Höchstgeschwindigkeit auf derzeit 60 km/h verringert worden. Trotz der Verringerung der Geschwindigkeit und stationärer analoger Hinweisschilder auf die Verschwenkung kam es zu wiederholten schweren Unfällen, die häufig neben der Beschädigung der Autobahninfrastruktur und der Fahrzeuge, der Sperrung der Fahrbahn auch zu erheblichen Personenschäden führten.

In entgegengesetzter Fahrtrichtung ist eine weitere Verschwenkung zwischen der Ab- und Auffahrt Schierstein eingerichtet, da dort eine neue Brücke über die Äppelallee gebaut wird.

Der Ausschuss für Mobilität möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, mit der Autobahn GmbH Kontakt aufzunehmen und sich dort über die Unfallzahlen vor und nach der Einrichtung der Verschwenkung, den möglichen Abhilfen zur Vermeidung von weiteren Unfällen (z. B. digitale Hinweisschilder), dem geplanten weiteren Ausbau der Brücke auf Mainzer Seite zu informieren und dem Ausschuss dazu berichten. Weiter soll berichtet werden, wann in Fahrtrichtung Wiesbaden die Brückenbaustelle über der Äppelallee abgeschlossen ist und die Verschwenkung rückgebaut werden kann.

Berichtstext des Dezernates V:

Zu den Unfallzahlen teilt das Polizeipräsidium Mainz mit:

Die Schiersteiner Autobahnbrücke der Bundesautobahn (BAB) 643 stammt aus den frühen 1960er Jahren und war ursprünglich für ca. 20.000 Fahrzeuge täglich ausgelegt. Im Abschnitt zwischen Schiersteiner Kreuz und Mainzer Dreieck wird die BAB 643 heute von täglich ca. 90.000 Fahrzeugen überquert. Gutachterlich wurde festgestellt, dass ein hoher Erhaltungsaufwand notwendig ist, um die Brücke zukunftsorientiert und leistungsfähig zu nutzen. Daher wurde bereits 2006 mit der Planung eines Brückenneubaus begonnen. Im August 2023 wurde der Verkehr auf dem Neubau der Rheinbrücke freigegeben. Die Anschlussstelle (AS) Mainz-Mombach befindet sich unmittelbar nach Überquerung des Rheins.

Verkehrsunfalllage im Zusammenhang mit der Verschwenkung und der direkten Verkehrsführung an der AS Mombach (vor dem Umbau)

	Gesamt	P1 ¹	P2 ²	P3 ³	VUS ⁴
01.01.2020 - 31.07.2020	2	0	0	0	2
01.08.2020 - 31.07.2021	3	0	0	0	3
01.08.2021 - 31.07.2022	2	0	0	0	2
01.08.2022 - 31.07.2023	3	0	0	0	3
Summe	10	0	0	0	10

Verkehrsunfalllage im Zusammenhang mit der Verschwenkung und der direkten Verkehrsführung an der AS Mombach (nach dem Umbau)

	Gesamt	P1	P2	P3	VUS
01.08.2023 - 31.07.2024	11	0	4	2	5
01.08.2024 - 28.02.2025	6	0	1	2	3
Summe	17	0	5	4	8

1 P1 bezeichnet einen Verkehrsunfall bei dem mindestens eine Person tödlich verletzt wurde

2 P2 bezeichnet einen Verkehrsunfall bei dem mindestens eine Person schwer verletzt wurde

3 P3 bezeichnet einen Verkehrsunfall bei dem mindestens eine Person leicht verletzt wurde

4 VUS bezeichnet einen Verkehrsunfall bei dem es zu einem Sachschaden kam

Die Verkehrssicherheitsarbeit ist eine Kernaufgabe der Polizei. Im Rahmen dieser werden Unfallhäufungsstellen regelmäßig ausgewertet und mit den zuständigen Behörden im Sinne der „3-E-Formel“ analysiert.

Da es im Jahr 2025 bereits zu drei „auffälligen“ Verkehrsunfällen an der hier gegenständlichen Örtlichkeit kam, wurde durch die Leitung der Polizeiautobahnstation (PASt) Heidesheim im Rahmen der standardmäßigen Auswertung von Unfallhäufungsstellen Kontakt mit dem zuständigen Niederlassungsleiter der Autobahn GmbH aufgenommen, um eine erneute ganzheitliche Betrachtung der Unfallörtlichkeit zu initiieren und Möglichkeiten der Gefahrenminimierung abzustimmen.

Eine Besprechung hierzu fand am 11.02.2025 am Standort der PAST Heidesheim unter der Beteiligung der Leitung der Autobahnmeisterei Heidesheim, eines Vertreters der Baubehörde, Niederlassung West (Außenstelle Darmstadt), des Dienstgruppenleiters (DGL) des Abstands- und Geschwindigkeitsmesstrupps (AMT / GMT) sowie der Leitung der PAST Heidesheim statt.

Zur Vorbereitung des Termins wurde die Strecke mit einem „ProViDa-Fahrzeug“ abgefahren, um die Sichtbeziehungen vor Ort bei verschiedenen Geschwindigkeiten zu dokumentieren. Hierbei konnte festgestellt werden, dass bei einer erhöhten Geschwindigkeit (ca. 80 km/h) die starke Verschwenkung der Hauptfahrbahn in Richtung Bingen nur schwer bzw. zu spät erkennbar ist.

Die Autobahn GmbH teilt hierzu folgendes mit:

Anpassungen an Verkehrsführungen werden generell bei Bedarf vorgenommen. Die Maßnahmen zur Beseitigung des Unfallhäufungspunktes wurden in Zusammenarbeit mit der Straßenbaubehörde besprochen und sehen wie folgt aus:

Die Straßenbaubehörde der Außenstelle Darmstadt hat in diesem Zusammenhang eine Ummarkierung geplant. Hier wird die Markierung der Abfahrtsspur geändert, zusätzlich werden die Anprallschutzdämpfer umgestellt. Im gleichen Zuge werden Geschwindigkeitsankündigungen bereits vorher vorgenommen, sodass die Verkehrsteilnehmer hierauf früher hingewiesen werden. Das Verkehrszeichen Z 2031 „Radarkontrolle“ soll zusätzlich angeordnet werden, um die Verkehrsteilnehmer auf eine mögliche Kontrolle hinzuweisen und somit dauerhaft eine angepasste Fahrweise herbeizuführen. Ein Abbiegepfeil auf die Ausfahrtsspur soll ebenfalls markiert werden, um den Verkehrsteilnehmer die frühzeitige Fahrstreifenwahl besser ersichtlich zu machen.

Im Allgemeinen wurde besprochen die Weißmarkierung gegen eine kräftigere und im dunklen leuchtende Weißmarkierung (Folie) auszutauschen. Hierbei ist die Meinung der Fachabteilung innerhalb der Autobahn GmbH einzuholen.

Das Konzept mit den verkehrstechnisch zielführenden und StVO-konformen Maßnahmen wird dann von der Verkehrsbehörde mit der zu ändernden Beschilderung/Markierung angeordnet. Bereits in der Vergangenheit wurden zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in chronologischer Reihenfolge die folgenden verkehrlichen Maßnahmen umgesetzt:

- Anordnung einer Beschränkung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 60 Km/h
- Zur Verdeutlichung des Kurvenverlaufs wurden die Z 605 (Kurvenzeichen) im Kurvenbereich hinter der Betonschutzwand angeordnet/ ergänzt.
- Vor dem Kurvenverlauf wurden die Verkehrslenkungstafeln (Z 501) mit Hinweis auf die bevorstehende Verschwenkung + Spuraufteilung links und rechts am Fahrbahnrand angeordnet und aufgestellt.

Zum weiteren geplanten Ausbau der Brücke auf Mainzer Seite teilt die Autobahn GmbH mit, dass man sich hier im laufenden Planfeststellungsverfahren befindet.

In Fahrtrichtung Wiesbaden wird die Brückenbaustelle am 31.5.2025 abgeschlossen. Danach kann die Verschwenkung rückgebaut werden.

Mit freundlichen Grüßen

